

**Geschäftsführung
Behindertenbeirat**

Es informiert Sie	Heike Berg
Telefon (0202)	563 2713
Fax (0202)	563 8038
E-Mail	heike.berg@stadt.wuppertal.de
Datum	25.07.12

Protokoll der Sitzung des Behindertenbeirats

Sitzungsdatum: 21.05.2003

Sitzungsbeginn: 16.30 Uhr

Sitzungsende: 18.30 Uhr

Sitzungsort: Rathaus Neubau, Raum 282, Große Flurstr. 10, 42269 Wuppertal

Sitzungsteilnehmer/-innen:

Herr Engels, Herr Werner, Herr Norf, Herr Cramer, Herr Hadjiandreou, Herr Krefting, Frau Leutheuser, Frau Glaser, Herr Heise, Herr Heilmann, Frau David, Herr Stv. Blume, Herr Stenberg, Herr Schöpp, Herr Hansen, Frau Dahlheim, Herr Temme, Frau Berg

Entschuldigt: Herr Witte, Frau Bosbach, Herr Küpper, Herr Reinshagen

Zu TOP 1 Begrüßung:

Herr Engels begrüßt die Anwesenden und stellt Frau Berg als neue Geschäftsführerin des Behindertenbeirates vor.

Zu TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Herr Engels stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Zu TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Zu TOP 4 Genehmigung der Protokolle der Sitzungen am 27.11.02 und 26.02.2003:

Herr Hansen bittet um Korrektur des TOP 5a vom 26.02.03. Der Termin für die Gründung der Fachgruppe „Behinderung“ ist der 13.06.03 und nicht der 05.05.03, an dem die Einführung der Behindertenkoordination stattfand.

Es werden keine weiteren Einwände gegen die Protokolle erhoben, sie sind damit genehmigt.

Zu TOP 5 Wahl eines/r stellvertretenden Vorsitzenden:

Herr Engels schlägt Frau Leutheuser vor.

Frau Leutheuser stellt sich zur Verfügung und wird einstimmig gewählt.

Frau Leutheuser nimmt die Wahl an.

Zu TOP 6 Bestellung eines neuen Mitgliedes:

Herr Warring und Frau Müller können nicht mehr teilnehmen. Die Mandate wurden niedergelegt.

Herr Engels schlägt Herr Hadjiandreou, Lebenshilfe, als neues Mitglied vor.

Herr Temme hat die Satzung geprüft, gegen die Bestellung bestehen keine Bedenken.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Zu TOP 7 Bauleitfaden für das „Barrierefrei Planen und Bauen“ im öffentlichen Bereich der Stadt Wuppertal:

Herr Engels gibt an, dass auf Seite 2 der Fehler in der Überschrift von Punkt 1 und 2 korrigiert und das Wort „Beschlussvorschlag“ in „Beschlussentwurf“ geändert wurde.

Herr Heise gibt zu Bedenken, dass dem Leitfaden die Verbindlichkeit fehle und ob es keine Möglichkeit der Selbstbindung der Verwaltung gäbe.

Herr Temme führt hierzu aus, dass es auf die Beschlussqualität ankomme, d. h. welches Gremium den Beschluss fasst. Sofern der Rat der Stadt dies tut, ist eine entsprechende Verbindlichkeit für die Verwaltung automatisch hergestellt.

Allerdings sei dann die Überwachung des Beschlusses durch das Gremium wichtig.

Herr Heise schlägt vor, unter Nr. 2 den Punkt nach „weg“ wegfällen zu lassen und „und der Behindertenbeirat bereits in der Planungsphase beteiligt wird.“ zu ergänzen.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Herr Engels verliest das Schreiben des Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen vom 26.03.2003 aus dem hervorgeht, dass Zuschüsse vom Land für Bauvorhaben im Rahmen des Straßenbaus nur noch gewährt werden, wenn die Maßnahme mit durch den Behindertenbeirat genehmigt wurde.

Zu TOP 8 Jahresbauvorhabenliste 2003:

Herr Werner führt aus, dass das GMW eine Liste der Bauvorhaben für das Jahr 2003 erstellt hat.

Vor Durchführung einer baulichen Veränderung erfolgt eine Prüfung durch den Behindertenbeirat wobei auch ggf. zusätzlich Punkte wie die Erreichbarkeit der Gebäude, Toiletten etc. abgeklärt werden.

Zu TOP 9 Bedarfsanalyse für betreute Wohnformen für Menschen mit Behinderungen und krankheitsbedingten Störungen:

Es entstand eine Diskussion über das Für und Wider betreuter Wohnformen.

Herr Hansen nicht nur einen Bedarf für Menschen mit seelischen Behinderungen sondern auch für Menschen mit körperlichen Behinderungen.

Herr Hadjiandreou äußerte die Befürchtung, dass es dem Landschaftsverband bei der Verlagerung aus den Wohnheimen in betreutes Wohnen vordringlich um Kostenersparnisse ginge und die Gefahr der Verwahrlosung für die Betroffenen bestünde.

Herr Temme gibt hierzu an, dass es sich um einen personenzentrierten Ansatz handele, hinter dem kein Zwang für die Betroffenen stünde. Nur wenn eine solche Lösung individuell gut sei, würde sie auch durchgeführt. Die Kostenersparnis ist dann nur ein positiver Nebeneffekt.

An der Diskussion beteiligten sich außerdem Herr Frau David und Herr Krefting.

Zu TOP 10 Situation der Betreuungen in Wuppertal:

Herr Heise fragt zum Punkt „Reform des Betreuungsgesetzes“ ob hier nicht finanzielle Gesichtspunkte im Vordergrund stünden und somit eine Ausgrenzung der Betroffenen zu befürchten sei.

Herr Temme gibt an, dass die Entwicklung in diesem Bereich nicht abzusehen gewesen ist (z. B. Berufsbetreuung).

Die Angehörigen seien mit der Situation häufig einfach überfordert.

Die Finanzen spielen hierbei sicherlich eine Rolle eine Ausgrenzung findet aber nicht statt.

Herr Krefting gibt an, dass die Leute betreut und nicht entmündigt werden sollen.

Herr Temme erklärt, dass die Betreuung bereichsbezogen ausgestellt würde, so sei der Betreute durchaus noch in der Lage wirksame Rechtsgeschäfte abzuschließen und mithin keinesfalls entmündigt.

Herr Krefting fragt nach, ob denn auch über Wege aus der Betreuung nachgedacht würde.

Frau Leutheuser gibt an, dass für die einzelnen Bereiche die Zustimmung des Betreuten erforderlich sei.

Kenntnisnahme ohne Beschluss.

Zu TOP 11 Pflegeberatung in Wuppertal:

Herr Temme gibt an, dass es in diesem Bereich erhebliche personelle Probleme gäbe, da die Neubesetzung einer Stelle nicht durch den Kämmerer genehmigt wurde.

Nach Auffassung des Beirates ist die Pflegebeurteilungsstelle für eine äußerst wichtige Institution, da hier nicht wie in der Verwaltung die finanzielle Seite, sondern das richtige Angebot für den Betroffenen im Vordergrund steht.

Frau Leutheuser vertritt die Ansicht, Herr Dr. Kühn sollte diesen Misstand öffentlich machen.

Es wird der Vorschlag unterbreitet, ein Papier zur Pflegeberatung zu erstellen und Herr Dr. Kühn im Anschluss an die Pflegekonferenz zuzuleiten.

Zu TOP 12 Grundsicherung in Wuppertal:

Herr Engels kritisiert, dass es keinerlei Möglichkeit gibt, das Viktoriagebäude mit einem E-Rolli zu betreten.

Herr Temme informiert, dass die Betroffenen auch im Neumarkt vorsprechen könnten.

Entgegennahme ohne Beschluss.

Zu TOP 13 Novellierung des Landespflegegesetzes:

Herr Engels informiert, dass er noch keine Antwort auf sein Schreiben vom 06.04.03 erhalten habe.

Herr Hansen vertritt die Auffassung, dass ein konkreter Vorschlag hätte unterbreitet werden müssen.

Zu TOP 14 Öffentlichkeitsarbeit:

- **Beschluss über die Vorlage vom 17.02.2003**
- **Bestellung eines/r Medienbeauftragten**

Herr Engels führt aus, dass es sich bei der Vorlage um den Vorschlag von Frau Osterthun handelt, eine Arbeitsgruppe für Öffentlichkeitsarbeit zu gründen, eine Internet-Seite für den Behindertenbeirat zu erstellen und einen Medienberater hinzuzuziehen.

Da eine einfache Lösung favorisiert wird, wird vorgeschlagen, dass der Vorstand die Arbeitsgruppe bildet und Herr Heise beratend zur Seite steht.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Zu TOP 15 Termine EJMB 2003:

Herr Engels weist darauf hin, dass die aktuellen Termine im Internet veröffentlicht sind.

Herr Temme verliest die neuen Termine:

18.10.2003	Besuch der Reha-Care in Düsseldorf	Kostenbeitrag: 12,50 €
25.10. – 01.11.2003	Berlin Fahrt mit politischen Diskussionen Teilnehmer: max. 25 Personen	Kostenbeitrag: 450,00 €
24.06.2003, 20.00 Uhr	Aufführung des Theaterstückes „Romeo & Julia“ als Komödie von Schülern und Schülerinnen des Berufskollegs Vollmarstein Eintritt Frei	
09.10. – 12.10.2003	Reise nach Schwerin im Rahmen EMBJ. Die Fahrt ist bereits belegt. Der Vorstand wird teilnehmen.	

Herr Norf teilt eine Programmänderung mit. Der Empfang beim Gehörlosenverband findet am 06.06.03 und nicht am 05.06.03 statt. Beginn 10.00 Uhr.

Frau Leutheuser korrigiert den Termin für den Bergischen Rheumatag vom 07.06.03 auf den 14.06.03.

Herr Engels ergänzt, dass Ende des Jahres eine Abschlussveranstaltung zum EMBJ auf der Gathe stattfinden wird.

Zu TOP 16 Arbeitsassistenz:

Kenntnisnahme ohne Beschluss

Zu TOP 17 Ausstattung einer weiteren Buslinie mit Rampen:

Herr Engels führt aus, dass zusätzlich zu der bereits bestehenden Linie 611 eine weitere Linie mit Rampen ausgestattet werden soll und schlägt entweder die Linie 612 oder 622 vor.

Es entsteht eine kurze Diskussion an der sich Herr Engels, Herr Cramer, Herr Hansen und Herr Krefting beteiligen bezüglich der mangelnden Schulung der Fahrer, da die neuen Busse nicht adäquat bedient werden. Außerdem wird die Ansage der Stationen nicht konsequent vorgenommen.

Bei der Abstimmung wird die Linie 622 favorisiert.

Frau Dahlheim wird ein entsprechendes Schreiben an den OB als Aufsichtsratsmitglied der WSW fertigen.

Zu TOP 18 Ausbildung von Mitarbeitern der Verwaltung in Gebärdensprache:

Herr Engels führt aus, dass er festgestellt habe, dass es für hörbehinderte Menschen sehr schwierig ist, sich in öffentlichen Einrichtungen verständlich zu machen. Nach Rücksprache mit Herr Temme besteht Interesse bei Mitarbeitern der Verwaltung Gebärdensprache für den „täglichen“ Gebrauch in der Verwaltung zu lernen.

Herr Temme ergänzt, dass das Problem der Zeit lediglich noch darin bestünde ein geeignetes Seminarangebot zu finden.

Nach Start der Schulung wird er im Gremium darüber berichten.

Zu TOP 19 Berichte aus den Gremien:

Herr Engels teilt mit, dass die Sitzung des Ausländerbeirates ausgefallen ist.

Zu TOP 20 Berichte der Verwaltung:

Herr Temme gibt an, dass ab jetzt jeden 3. Dienstag im Monat ein Jour-Fix mit dem Vorstand bei Frau Berg stattfinden wird und lädt Frau Dahlheim hierzu ein.

Zu TOP 21 Verschiedenes:

- Herr Engels informiert, dass der Behindertenbeirat eine Sprechstunde beginnend im Westen der Stadt anbieten wird.
- Herr Heilmann bittet um Information bezüglich eines Beschlusses betreffend die Umrüstung von Behindertentoiletten in den Stadtteilen.

Herr Engels gibt an, dass hier in den Bezirksvertretungen nachgefragt werden müsse.

Frau David führt hierzu aus, dass die Toilette am Berliner Platz nicht abschließbar sei. Auf Nachfrage bei der Bezirksvertretung gab man an, dass hierzu keine Möglichkeit bestünde.

- Herr Werner thematisiert die Aufstellung behindertengerechter Dixi-Klos bei öffentlichen Veranstaltungen.

Es soll ein entsprechender Hinweis an den Veranstalter von „Barmen live“ durch Herr Temme und Frau Berg ergehen.

- Herr Hansen informiert, dass der OB am 19.05.03 einen „Förderpreis Integration“ i. H. v. 5.000,00 € ausgelobt hat. Der Schwerpunkt liegt auf der Früherkennung in Kindergärten und Kindertagesstätten. Bewerbungsschluss ist der 15.07.2003.
Herr Engels und Frau Dahlheim sind Mitglieder der Jury.
Herr Temme und Herr Hansen werden entsprechende Rückmeldung über das Ergebnis geben.
- Herr Krefting gibt an, dass bis zum Jahr 2005 Geldautomaten barrierefrei sein sollen und bitte um entsprechenden Hinweis an die Stadtparkasse. Herr Kramer ergänzt, dass lediglich 2 Automaten in NRW mit Sprachausgabe ausgestattet seien.

gez.

Engels

Temme

Berg